

12.01.2017

Kleine Anfrage 5498

der Abgeordneten André Kuper und Daniel Sieveke CDU

Zukunft der Zentralen Unterbringungseinrichtung Hövelhof Staumühle?

Die Landesaufnahmeeinrichtung in Hövelhof Staumühle ist eine der vier „besonderen Aufnahmeeinrichtungen“, in denen das Land Nordrhein-Westfalen seit September 2015 gemeinsam mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sogenannte beschleunigte Asylverfahren durchführt, mit dem Ziel, die Bleibeperspektive von Asylsuchenden aus den sicheren Herkunftsländern des Westbalkan und Georgiens schnellstmöglich zu klären sowie anschließend möglichst die Rückführung aus den Landeseinrichtungen zu ermöglichen.

Am Donnerstag 05. Januar 2017 war der Brand in einer der ehemaligen Militärbaracken in Hövelhof-Staumühle ausgebrochen. Das Gebäude ist nahezu komplett abgebrannt. Das Feuer griff anschließend noch auf eine weitere Unterkunft über. Die Rettungskräfte brachten 30 Menschen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftungen in Krankenhäuser. Weitere 24 Menschen wurden demnach vor Ort behandelt, darunter auch zwei Feuerwehrleute. Sie erlitten leichte Schnitt- und Rückenverletzungen. Die Polizei sprach von 27 Menschen, die vor Ort betreut werden mussten. Rund 80 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Am Freitag den 06.01.2017 begutachtete ein Sachverständiger die Brandruine. Jetzt wird eine zusätzliche Videoüberwachung des Geländes geprüft.

Insgesamt sind in Staumühle am Rande der Senne nach Angaben der Bezirksregierung Detmold 500 Flüchtlinge untergebracht - 400 von ihnen kommen aus Westbalkanstaaten. Ausgelegt ist die Unterkunft für insgesamt 900 Flüchtlinge.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Zukunft hat die Zentrale Unterbringungseinrichtung in Hövelhof Staumühle?
2. Wie wird derzeit das sog. Aktionsplanverfahren der beschleunigten Verfahren in Besonderen Aufnahmeeinrichtungen gewährleistet?
3. In welchen Einrichtungen wird künftig das Aktionsplanverfahren durchgeführt?

Datum des Originals: 09.01.2017/Ausgegeben: 12.01.2017

4. Welche Handlungsnotwendigkeiten sieht die Landesregierung nach dem erneuten Vorfall in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Hövelhof?
5. Wie stellt sich aktuell die Situation des Aktionsplanverfahren zum Ende des Jahres 2016 in Nordrhein-Westfalen dar (Personenzahl, Rückführungen, freiwillige Ausreisen, Herkunftsländer etc.)?

André Kuper
Daniel Sieveke